

6. Die Kirchenfenster – wenn Kinder die Bibel erzählen

Wer in St. Bruno nach mittelalterlicher Glasmalerei oder Fenstern berühmter Künstler sucht, wird nicht fündig. Dafür gibt es hier etwas, das man in einer Kirche nicht alle Tage sieht: **Kirchenfenster, die von Kindern gestaltet wurden.**

Die Idee entstand **2009** als Gemeinschaftsprojekt der Pfarrei St. Bruno mit den beiden benachbarten Grundschulen, der **KGS Lohrbergstraße und der GGS Stenzelbergstraße**. Rund **500 Kinder** machten mit. Jedes von ihnen entwarf ein eigenes kleines Bild zu einer Geschichte oder einem Motiv aus der Bibel.

Dabei gab es ein durchdachtes theologisches Konzept. Auf der einen Seite des Kirchenraums begegnen uns Themen des **Alten Testaments: Schöpfung, Noah, Josef, Mose, Elia und Jona**. Auf der gegenüberliegenden Seite folgen Themen des **Neuen Testaments: Menschwerdung und Taufe Jesu, das Leben Jesu, seine Ich-bin-Worte, Passion und ewiges Leben**. So stehen sich Altes und Neues Testament gegenüber. Zugleich schreiten die Geschichten vom Eingang in Richtung Altar fort.

Auch die Farben sind nicht zufällig gewählt. Die Kinder konnten ihre Motive frei gestalten, die jeweilige **Hintergrundfarbe war jedoch vorgegeben**. Von Fenster zu Fenster wandern die Farben durch den Farbkreis: von Gelb und Grün über Blau, Violett, Rot und Orange schließlich wieder zu Gelb. Dadurch wirken die vielen völlig unterschiedlichen Kinderzeichnungen trotzdem wie ein zusammengehöriges Kunstwerk.

Besonders spannend ist, **wie die Bilder entstanden sind**. Die Kinder beschäftigten sich zunächst mit den biblischen Geschichten und bekamen Anregungen für mögliche Motive. Beim Thema Mose waren das beispielsweise

der brennende Dornbusch, die zehn Gebote, der Auszug aus Ägypten oder der Durchzug durch das Rote Meer. Anschließend zeichnete jedes Kind seinen ganz eigenen Entwurf und übertrug ihn mit Farbe auf eine transparente Fläche.

Aus ungefähr **500 Einzelbildern wurden schließlich 28 Bildtafeln** zusammengestellt. Jeweils zwei oder drei dieser transparenten Tafeln hängen frei vor den ursprünglich farblosen Kirchenfenstern. Am **5. Dezember 2009** wurden sie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Und jetzt lohnt es sich, einmal näher heranzugehen. Da entdeckt man keine perfekten, einheitlichen Heiligenbilder. Man sieht Sterne, Tiere, Engel, Menschen, Kreuze, Boote oder eine Krippe – manchmal sehr genau gezeichnet, manchmal wunderbar einfach. **Jedes einzelne Bild zeigt, was ein Kind in einer biblischen Geschichte entdeckt hat.**

Das macht diese Fenster so besonders: Hier haben nicht Erwachsene festgelegt, wie Kinder die Bibel sehen sollen. **Die Kinder selbst erzählen uns die Bibel mit ihren Bildern.** Und weil das Tageslicht durch die transparenten Tafeln fällt, werden aus ihren Zeichnungen tatsächlich Kirchenfenster.

Vielleicht ist gerade das eine schöne Botschaft dieser Fenster: **Kirche besteht nicht nur aus dem, was frühere Generationen hinterlassen haben. Kirche entsteht auch dort, wo eine neue Generation ihre eigenen Bilder, Gedanken und ihren eigenen Blick auf den Glauben einbringt.**